



E-10400, 20. Aug. 2024

E-16-08-24

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende 2016 8

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion SPD-Rathausfraktion

Der Magistrat

Dezernat für Smart City, Europa
und Ordnung

Stadträtin Maral Koohestanian

6. August 2024

Anfrage der SPD- Fraktion vom 12.07.2024, Nr. 193/2024 nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung (SV-Nr. 24-V-12-0001)

Anfrage:

Bestands- und Angebotsmieten

Mehr als 55 Prozent der Bevölkerung in Deutschland wohnen zur Miete. In angespannten Märkten sind die Angebotsmieten (Preise für Neuvermietungen) meist höher als die Bestandsmieten (Mieten aus bestehenden Verträgen). Daraus ergibt sich eine Negativspirale von immer stärker steigenden Mieten, die sich immer weniger Menschen leisten können. Mietpreisbremsen können diese Entwicklung zwar dämpfen, aber nicht aufhalten.

Der Magistrat wird gebeten, die folgende Frage zu beantworten:

Wie hoch sind laut aktuellem Zensus die Steigerungen bei Angebotsmieten im Vergleich zu Bestandsmieten in Wiesbaden? Bitte um Angabe in Prozent und absoluter Höhe.

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Im Jahr 2022 lag die Angebotsmiete (Quelle: Immobilienscout24) um 2,30 € oder 20% über der Bestandsmiete (Quelle: Zensus 2022, Stichtag 15. Mai 2022):

Abweichung Angebots- zu Bestandsmiete			
BESTANDS- MIETE	ANGEBOTS- MIETE	Höhe der Abweichung	
Nettokaltmiete Zensus 2022 (€ je m ² , Stich- tag 15.5.)	Nettokaltmiete Immoscout 2022 (€ je m ²)	abs. (in €)	in %
9,20	11,50	2,30	20%

Quelle: Zensus 2022, Immobilienscout 24

M. Köhler